

ADAC testet vier Wallboxen

Der Automobilclub testete Wallboxen und deren Lastmanagement. Entgegen landläufiger Klischees, denen zufolge zu viele Elektroautos in einer Tiefgarage am Stecker das Stromnetz im Haus überlasten würden, setzen die Wallboxen den Ladevorgang notfalls aus, bis wieder genügend Leistung verfügbar ist. Dem Club fehlt bei den Wallboxen nur teilweise die Übersicht über den verteilten Strom.

Die untersuchten Systeme zeigen die Vielfalt der am Markt angebotenen Lösungen. Die Zahl der maximal möglichen Ladepunkte reicht von sechs (ABL) bis zu theoretisch unbegrenzt (TMH). ABL, KEBA und Webasto integrieren ausschließlich Wallboxen des gleichen Typs, beim System von The Mobility House (TMH) können Wallboxen verschiedener Hersteller in das Lastmanagement-System eingebunden werden.

Die Lastmanagement-Systeme funktionierten zuverlässig, Verbesserungspotenzial gebe es aber zum Teil bei der intuitiven Bedienung. Hilfreich für den Nutzer sei eine Information, welches Fahrzeug gerade wieviel Strom bekommt. Eine grafische Erklärung der LED-Ladestatusanzeige an der Wallbox findet sich nur bei ABL – bei Keba gibt es Hinweistexte in einem Display. Ansonsten müsse sich der Nutzer die Bedeutung verschieden blinkender Leuchtdioden merken oder die Bedienungsanleitung parat haben.

Bei Ladefehlern des Autos oder Stromausfall starteten die untersuchten Systeme in den meisten Fällen nach Beseitigung der Störung wieder von allein und setzten die Ladevorgänge fort – nur beim System von Webasto war das nicht immer der Fall. Über eine Diebstahlsicherung verfügt übrigens nur das günstigste Produkt von ABL.

Der ADAC sieht die Hersteller in der Pflicht, sich auf einheitliche Blinkcodes und Farben für Ladestatus und Fehlermeldungen zu einigen. Auch die Autohersteller seien gefordert und sollten generell wichtige Informationen während des Ladevorgangs wie Ladeleistung, Batterieladestand in Prozent und voraussichtliche Ladedauer im Fahrzeugdisplay anzeigen. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Wallboxen am Ford-Entwicklungszentrum.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford